

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 37

Artikel: Kartoffel-Ernte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-644871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kartoffel-Ernte

Nach der Eroberung Amerikas brachten die Spanier nicht bloss Gold nach der Heimat zurück; aus Peru brachten sie auch die Kartoffel.

Welch ein Segen liegt in der Erde! Wenn im Herbst der Bauer Saß um Saß dieser kostbaren Knollen der braunen Ackererde entnimmt und nach guter oder schlechter Ernte den Preis bestimmt — wie mancher Familienvater, wie manche Mutter im Lande herum rechnet und rechnet und überschlägt immer wieder ihre Haus-

Mit dem Kartoffelgraber können in wenigen Stunden weite Flächen bearbeitet werden



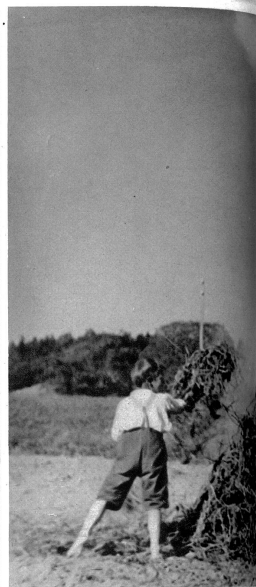
Alle zwanzig bis dreissig Schritte gruppieren sich gefüllte Säcke und bald wird sie der Karrer mit dem Wagen abführen



Ab und zu wird es einem vollen Sack schwindlig und er übergibt seinen Mageninhalt wieder der Erde, dann muss die Sache wieder in Ordnung gebracht werden

haltrechnung. Was wäre die Welt ohne Kartoffel! Als Volksnahrung im weitesten Sinne kommt der Kartoffel eine Bedeutung zu, die mancher kaum ermessen kann. Ist es darum, daß uns immer, wenn wir im Frühjahr, über Sommer oder im Herbst an einem Kartoffelacker vorbeikommen, eine gewisse Ehr-

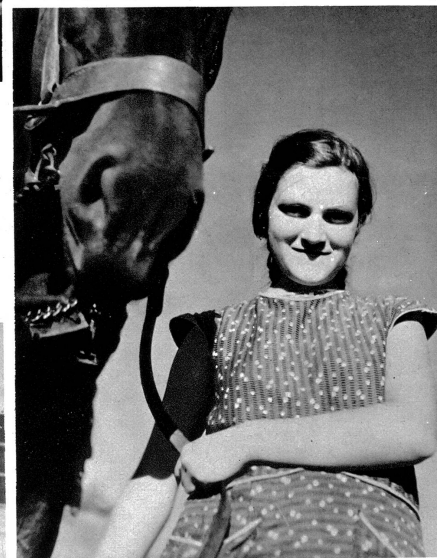
furcht ergreift ob dem gewaltigen Segen, der in der Erde keimt, wächst und reift. Ein Kartoffelacker — lieber Leser, reich dem Landmann die Hand zum Gruße, der in harter Arbeit das Feld und den Acker bebaut, ihm und uns allen zu Nutz.



Der Kartoffelacker wird gesäubert. Mit Vergnügen verbrennen die Buben die dürr Stauden und freuen sich an Feuer und Rauch



... und dann trinkt man in der Ruhepause mit Behagen den duftenden Milchkaffee



Vroni und Pferdegespann nehmen sich miteinander gut aus



Mit dem schwerbeladenen Wagen geht es nach Hause